

WESTFÄLISCHE TAGESPOST

Ein Prosit auf gute Nachbarschaft

MITTWOCH,
2. MAI 2007

TuS und Sportfreunde: Vereinsvorstände nahmen ihre gegenseitigen Einladungen gerne an

gre LOTTE. Gute Laune und Sonnenschein begleiteten den Tag der offenen Tür beim TuS Lottte. Den familiären Charakter der Veranstaltung rundete der Besuch des SF-Vorstands beim TuS ab. Bei der lockeren Plauderei betonte Bruno Diesel erneut, dass er keinerlei Interesse habe, die begonnenen freundschaftlichen Beziehungen mit Themen der Vergangenheit zu belasten.

Zur Feier des Tages kredenzten Bruno Diesel und seine Vorstandskollegen Dr. Günter Fischer und Rudi Rikowski dem nachbarschaftlichen Besuch Feinperliges – sozusagen als Toast auf den 1:0-Gewinn der Fußballpartie der Sportfreunde gegen Preußen Münster. „Es war ein schönes Spiel“, kommentierte Diesel seinen Besuch



Chefsache: Mit Sekt stießen (von links) Willi Birkenkämper, Günter Fischer, Georg Holtgrewe, Bruno Diesel, Rudi Rikowski, Manfred Wilke und Rolf Horstmann auf das Vorstandstreffen von TuS und Sportfreunde an.

Foto: Ursula Holtgrewe

im Stadion und versicherte, er sei nicht zum letzten Mal da gewesen.

Und dann waren am Stehtisch im Sonnenschein doch alte Schlüssel- und Warm-

wassergeschichten das Thema – aber lediglich als Hintergrundinformationen für den TuS-Verantwortlichen. Dem launigen Gespräch folgte ein Boulespiel neben dem

Tennisplatz. Weil sie in Sachen Fußball verpflichtet waren, zogen sich der SF-Vorsitzende Willi Birkenkämper und seine Vorstandskollegen Manfred Wilke und Rolf

Horstmann zurück. Indes blieben Bernd Teepe und Georg Holtgrewe vor Ort. Als zuvorkommende Gastgeber überließen Diesel und sein Team den Besuchern und Günter Fischer den Spielgewinn.

Derweil herrschte auf den Tennisplätzen Hochbetrieb, und zwar nicht allein wegen der Schnupperkurse, die TuS-Trainer anboten. „Diesmal haben wir uns eine kleine Neuerung überlegt. Es sollte nicht nur die Saisonöffnung der Tennisabteilung werden. Wir haben einen Tag der offenen Tür daraus gemacht und auch alle Übungsleiter persönlich eingeladen“, erklärte Bruno Diesel.

Immerhin habe der TuS 13 Abteilungen, deren Übungsleiter sich bislang nicht alle kannten. „Manche sehen sich heute das erste Mal“, sagte er

zufrieden über die Resonanz. Da lag es nahe, erfahrene und weniger geübte Racketschwinger zum Juxturnier zu bitten.

Wer sich an der Spaßjagd nach der gelben Filzkugel nicht beteiligen wollte, versuchte sich im Boule oder setzte sich zum Vertiefen von Kontakten ins Clubhaus. Dort war es windstill, und es gab Stärkungen. Über das TuS-Heim sagte Bruno Diesel: „Einige Mitglieder haben offenbar den Eindruck, dass das Gebäude nur für die Tennisspieler da ist. Dem ist aber nicht so. Jede Abteilung kann sich dort treffen und jedes TuS-Mitglied die Räumlichkeiten mieten.“

Traditionell setzten die TuSler nachmittags den Grill in Gang, so dass das Abteilungsfamilientreffen gesellig ausklang.